

**SCHÜTTE, Heinz, Protestantismus heute. Ökumenische Orientierung,** Bonifatius Druckerei Paderborn 2. Auf. 2004, 156 p., geb. 14.90 Eur, ISBN 3-89710-292-7.

Wer sich ein ganzes Leben für die Ökumene eingesetzt und sich mit der evangelischen Theologie und Kirche auseinandergesetzt hat, beherrscht mühelos das theologische Instrumentarium der ökumenischen Diskurse. Gut erprobt und wohl bekannt sind die Werkzeuge. An entscheidenden Themen haben sie sich bewährt, andere wiederum ließen sich damit nur unzureichend bearbeiten. Denn nicht allein die wohl überlegten Argumente bestimmen den ökumenischen Fortschritt, sondern viele andere Faktoren spielen mit bei diesem Konzert, nicht nur zum Wohlklang.

Der Katholik Heinz Schütte hat ein Auge dafür, wenn er einen Überblick über die ökumenisch relevanten Themen des Protestantismus bringt. Er stellt die Positionen vor, analysiert die Argumente und schildert die ökumenischen Fortschritte. Seine wertschätzende Kenntnis und sein Einfühlungsvermögen hindern ihn nicht, Entwicklungen anzusprechen, die er bedauert und hinderlich findet. Sieht er im Positionspapier der VELKD „Ökumene nach ev.-luth. Verständnis“, vom Frühjahr 2004 gegen andere Einschätzungen noch „gute Ansätze zu einer Lösung“, (31) der Ordinations- und Beauftragungsfrage, die substantiell ist für die Abendmahls/Eucharistiegemeinschaft, so

wird er in einer dritten Auflage die erungenen Klärungen gegen das im November 2004 erschienene Papier der gleichen VELKD „Allgemeines Priestertum, Ordination und Beauftragung“, einmahnen.

Die Stärke des Buches liegt darin, dass es die Argumente vernetzt, gegen neue Sackgassen und Einseitigkeiten an den erreichten Konsens erinnert und knapp und verlässlich den jeweiligen Diskussionsstand zusammenfasst. Ich lese es als engagiertes Zeugnis gegen Verunglimpfungen der Ökumene, diese sei ein gescheiterter Schmusekurs und Verrat an der Identität. Nein, bei der Ökumene geht es zur Sache. Sie fordert Konsequenzen, die auf beiden Seiten nicht leicht fallen. Ausfluchten entlarven und Identitäten stärken, das kann man von ökumenischen Altmeistern lernen.

*Ulrich Winkler*

**WENZ, Gunther, Wolfhart Pannenberg's Systematische Theologie. Ein einführender Bericht mit einer Werkbibliografie 1998-2002 und einer Bibliografie ausgewählter Sekundärliteratur,** Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen 2003, 324 p., kt. 34,90 Eur, ISBN 3-525-56127-X.

Der Vergleich mit Otto Webers nun schon in 12. Auflage erschienen Einführung in Karl Barths Kirchliche Dogmatik drängt sich auf. Beide